

PROGRAMM: besichtigen, wandern, baden

ORTE: Leutkirch

<i>Freie Reichsstadt Leutkirch</i>	Die sehenswerte Innenstadt der einstmaligen Freien Reichsstadt Leutkirch im Allgäu lädt zu einem Rundgang durch die Stadtgeschichte ein.
<i>766 erste Erwähnung</i>	Im Jahr 766 wurde die Leutkirche, Ursprung und Namensgeberin für die heutige Stadt, erstmals urkundlich erwähnt. Die Kirche, die auf dem Platz der jetzigen katholischen Stadtkirche St. Martin stand, war über Jahrhunderte hinweg Mittelpunkt des damaligen Nibelgaus, zu dem alle heutigen Teilorte der Stadt gehörten. 1293 wurde Leutkirch durch die Unterschrift von König Adolf von Nassau in Biberach unter die Urkunde der Stadtrechtsverleihung Freie Reichsstadt.
<i>1293 Stadtrechte</i>	
<i>Marktstraße Barockes Rathaus</i>	Die Lebensader der Stadt, die Marktstraße mit dem 1740 erbauten Rathaus (sehenswert: barockes Treppenhaus, Schwörsaal und Ratssaal mit Stuckdecke von Joh. Schütz), und die alten Bürgerhäuser, in denen die Handelsherren residierten, vermitteln noch die Atmosphäre der ehemaligen Reichsstadt.
<i>Weberhäuser</i>	Ebenso die an die Stadtmauer gedruckten Weberhäuser in der Schneegasse. Um 1600 gab es etwa 200 Weber in der Stadt; noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts war die Weberei das führende Gewerbe in Leutkirch. Da hat wohl das Klappern der Webstühle den Rhythmus des Tages bestimmt.
<i>Marktplatz Martinskirche Fachwerkhäuser</i>	Den Marktplatz prägt das um 1500 erbaute Kornhaus. Der Bockturm - einst Blaserturm - sowie der Turm der Martinskirche überragen noch heute die Stadt mit ihren vielen restaurierten Fachwerkhäusern. Das Museum im Bock

Informationen

Touristinfo Leutkirch:

Tel.: 07561/87154;

Fahrradverleih: 14 Fahrräder (3 - 21 Gänge):

Kinder-, Erwachsenenräder, Mountainbikes,

Kinderanhänger;

Internet: www.leutkirch.de

Museum im Bock:

geöffnet: Mi 15 - 18 Uhr, So 10 - 12 und

14 - 17 Uhr; Eintritt gegen Vorlage der

Bahnkarte frei; Tel.: 07561/87154

Galerie im Kornhaus:

geöffnet: Mo 9 - 18 Uhr, Mi/Fr 14 - 18 Uhr,

Do 14 - 19 Uhr; Eintritt frei;

Tel.: 07561/87154

Wanderkarten

Rad- u. Wanderkarte Lkr. Ravensburg

1:50.000, K&S-Verlag Stuttgart

Wanderkarte 1:50 000, Blatt L 8124 Waldsee

Radwander- und Wanderkarte Leutkirch

1:25 000

neben dem gleichnamigen Turm vermittelt dem Besucher die Geschichte der Stadt und der Umgebung. "Geschichte von unten", einer von Bauernstand und Handwerk geprägten Bevölkerung, wird hier anschaulich dargeboten. Besonders das erste Obergeschoss gehört vornehmlich den Leinwebern, die Leutkirchs "goldenen Boden" gelegt hatten. Außerdem sind komplett eingerichtete Werkstätten eines Käfers, Wagners, Schuhmachers, Seilers und Schmiedemeisters feste Bestandteile des Museums. Bauernstube und "Vielzweckküche", das "Weberzimmer" und das "Kinderzimmer" verdeutlichen vom bäuerlichen Hauswesen bis zum bürgerlichen Wohnen im 19. Jh. die unterschiedlichen Lebensweisen.

Museum im Bock
Geschichte der Stadt
und Umgebung

Handwerker
werkstätten

In der Galerie im Kornhaus finden sich in der ständigen Ausstellung Ölgemälde, Zeichnungen und Grafiken von Prof. E. Henning, S. Maler, Prof. W. v. Websky, W. Henning, B. Vogler, A. Vollmar und W. Kreissle.

Galerie im Kornhaus

Wanderungen: Vom Bahnhof aus bieten sich Touren nach Schloss Zeil, Siebenbrünnen, zur Waldkapelle, zum Glasmuseum im historischen Glasmacherdorf Schmidfelden nach Herlazhofen oder rund um den Stadtweiher und die Wilhelms-höhe an. Insgesamt gibt es ca. 170 km beschilderte Wanderwege und ca. 220 km beschilderte Radwanderwege.

Schloss Zeil
Glasmuseum

Zum **Baden** kann das Naturbad "Stadtweiher" in der Kemptener Straße (2 km, Stadtbuslinie) aufgesucht werden.

Naturbad
"Stadtweiher"

Württemberg-Allgäu-Bahn

Linien 753/971



Fahrplan

Nach Aulendorf fahren alle zwei Stunden umsteigefrei IRE-Neigezüge von Stuttgart über Reutlingen/Tübingen, Mössingen, Hechingen, Balingen, Albstadt und Sigmaringen. Außerdem ist Aulendorf auf der Südbahn mit Ulm im Stundentakt verbunden.

Vom Knotenbahnhof Aulendorf gibt es stündliche Zugverbindungen nach Leutkirch. Von Aulendorf an ungeraden Stunden sogar umsteigefrei, an geraden Stunden mit Umsteigen in Kißlegg. In der Gegenrichtung fahren die Züge an geraden Stunden ab Leutkirch umsteigefrei

nach Aulendorf, an ungeraden Stunden muss in Kißlegg umgestiegen werden.

Württemberg-Allgäu-Bahn

1870 drängte das Militär erfolgreich auf die Schließung der letzten Schienenlücken zwischen den südbayrischen Garnisonen und dem südlichen Elsaß. Doch die Strecke in Oberschwaben nützte weder den Militärstrategen richtig, noch lohnte sie sich im zivilen Verkehr.